

Innovative Hausanschluss-Konzepte

Hausanschlusskasten werden noch oft als Aufputzkasten im Hausinneren oder im Aussenzählerkasten montiert.

Dies ist unproblematisch, wenn der Aussenzählerkasten in Stützmauern oder Aussenwände von ungeheizten Räumen (z.B. Garagen) eingebaut werden kann, denn durch die erforderliche Einbautiefe von mindestens 25 cm ist ein Einbau in eine Aussenwand von beheizten Räumen wärmetechnisch nicht optimal und führt zu Kältebrücken.

Zudem können Aussenzählerkasten als optisch störend empfunden werden und oft steht auch nicht genügend Platz zur Verfügung.

Die innovativen Hausanschluss-Konzepte – Unterputz-Hausanschlusskasten und freistehende Hausanschlusssäulen von Rauscher & Stoecklin AG – sind für die heutigen und zukünftigen Anforderungen gerüstet und führen auch neue Technologien optimal und platzsparend ins Gebäude ein.

Sie übernehmen ausserhalb des Gebäudes die Rolle des Building Entry Points, der Übergabestelle von Verteilnetz zu Verbraucher, und bieten durch Kombinationsmöglichkeiten neben dem Elektroanschluss auch Platz für Zähler, TV+TT- Anschlüsse und andere Gewerke.

Dadurch überblicken Energiedienstleister die Stromversorgung und die Energiemessung zentral an der Übergabestelle zum Gebäude.

Unterputz-Hausanschlussysteme ENC

Unterputz-Hausanschlussysteme ENC zeichnen sich durch eine geringe Einbautiefe und kompakte Bauform aus und lassen sich einfach in der Aussenwand montieren oder direkt einbetonieren. Der wärmegeämmte Einlasskasten lässt sich mit wenigen Handgriffen direkt auf die Schalung fixieren und kann nach dem Einlegen der Rohre einbetoniert werden. Nach dem Ausschalen wird der Styroporblock entfernt und der Elektroanschluss und auch andere Gewerke können angeschlossen werden. Der abschliessende Deckel kann dank verstellbaren Schrauben mauer- bzw. putzbündig montiert werden. Deckel und Rahmen sind überstreichbar und lassen je nach Wunsch den ENC in der Wand verschwinden oder auffallen.

ENC ist ein vielseitiges Baukastensystem und der Elektrokasten lässt sich je nach Bedarf mit baugleichen oder schmälere Ergänzungkasten beispielsweise für TV+TT-Anschlüsse oder andere Gewerke beliebig zu einer Kombination montieren.



Freistehende Hausanschlusssäule KVS

Die freistehende Hausanschlusssäule KVS bietet eine optimale Unabhängigkeit zwischen Erschliessung durch den Versorger und dem Gebäude an sich.

Für den Architekten und Bauherrn bietet eine Hausanschlusssäule den Vorteil, dass keinerlei Einflussnahme am Gebäude erfolgt. Sowohl eine unerwünschte Kältebrücke in der Fassade als auch eine negative Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes wird vermieden.

Die Aufstellung der Säule an der Grundstücksgrenze kann bereits bei der generellen Erschliessung eines Quartiers erfolgen oder erst vor dem Baubeginn des einzelnen Objektes. Der temporäre Baustromanschluss wird ab der Säule möglich mit kurzer und einfacher Leitungsführung. Die Anschlussklemmen eignen sich zum Schlaufen, so dass die Säule auch für muffenlose Netze prädestiniert ist.

In der Säule können in verschiedenen Konfigurationen Überstromunterbrecher, T+T- und TV-Anschlüsse, Zähler, Bezügersicherungen etc. untergebracht werden.

Für Gemeinden, Energiedienstleister und nicht zuletzt für den Bauherrn selbst ergibt sich der Vorteil, dass die Parzelle vollständig erschlossen werden kann und somit ein nachträgliches Aufgraben der Strasse nicht mehr nötig wird. Zudem entfallen die Kosten für den Aussenzählerkasten sowie Maurer und Malerarbeiten. Mit dem verstellbaren Säulenfuss können Niveauekorrekturen auch nachträglich vorgenommen werden.

